Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Kurz zehenden und schaden zu wenden, und al-
les das zehen, so sich von des hofs wegen zu-
hen gebürt und zeitet,

Es ist auch des hofs recht, das ein jeglicher
huber, seinen zinß, nemblich das gelt vf
sant Martins tag richten soll, und wer seinen
zinß vf denselbigen tag bey seinen schein nit nicht
der ist am andern tag dem dinghof herren noch
fünf verfallen, als er zinst, und also manchen
tag darüber, ohnvergan noch vf stund darnach
mag der Meyer das gut in hof ziehen, und
dem dinghoffmann für sein zinß geben,

Es ist auch des hofs recht, das ein Meyer vf
sant Lucienn tag darstellen und haben
soll, ein buchen eichen fester fünfzigk fark
und ein streich holtz vor der kirchen stan,
und seinen habern einfahren von den huben
und wer seinen habern vf denselben tag
nit gibt, so mag der Meyer das gut verbiet